



KJF

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V. Chemnitz

BLITZ LICHTER 2023



Vorwort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Vereinsmitglieder,

nach den vielen positiven Resonanzen für die Blitzlichter seit der ersten Ausgabe 2018 soll es natürlich auch 2023 eine Fortsetzung geben.

Ein arbeitsintensives, wirtschaftlich stabiles und ereignisreiches Jahr liegt nun schon fast wieder hinter uns. Nachdem die vorangegangenen Jahre aufgrund der Coronapandemie viele gewohnte Abläufe durcheinandergebracht hatten, lief das Jahr 2023 glücklicherweise in geordneten Bahnen.

Ganz besonders wird mir unser wunderbares Mitarbeiterfest anlässlich unseres 30-jährigen Vereinsjubiläums im Juni in Erinnerung bleiben. → **Seite 6**

Mir bleibt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden unserer Einrichtungen, die täglich die fachlichen Anforderungen meistern, herzlich zu danken. Ein Dankeschön möchte ich denjenigen, die zu diesen Blitzlichtern beigetragen haben, aussprechen. Das sind natürlich die vielen Autor(inn)en in den Einrichtungen sowie unser kleines Blitzlichter-Team, das sich neben den eigentlichen Arbeitsaufgaben wieder um Redaktion, Satz, Lektorat, Korrekturen und den Druck gekümmert hat.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, auch im Namen unseres Vorstandes Gesundheit, Zeit für Freunde und Familie, besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre
Cornelia Dietrich
(Geschäftsführerin)

Die Redaktion sagt Danke

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

wieder geht ein herausforderndes Jahr turbulent zu Ende. Auf den letzten Metern konnten wir die Blitzlichter 2023 pünktlich fertigstellen. In allererster Linie haben wir das den interessantesten, vielfältigen und liebevoll formulierten Beiträgen zu verdanken, die uns zur Verfügung gestellt wurden. Wir danken allen Autorinnen und Autoren ganz herzlich für die wunderbaren und kurzweiligen Texte. Wir wünschen Euch und Ihnen allen eine friedliche und fröhliche Weihnachtszeit und einen gelungenen Übergang in ein gesundes neues Jahr!

Diese und weitere Blitzlichter-Broschüren digital lesen – Kein Problem
→ kjf-online.de/unsere-geschichte

**Stephanie Heidrich &
Carsten Kuniß**
(Redaktionsteam)

Inhalt

- 2 Vorwort und Dank
3 Inhalt und Impressum
4 Unser Sommerfest 2023
5 KJF-Team beim Stadtradeln
6 KJF-Mitarbeiterfest im Juni 2023
8 Die neue KJF Mitarbeiter-App und das KJF-Intranet
9 Ein neues Corporate Design
10 Handlungsleitfaden für die Praxisanleitung
11 Internes Seminarangebot Systemisches Arbeiten
12 Fortbildung Kinder in guten Händen®
- 14 Das Jahr 2023 im **Fachbereich Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienbildung**, sowie **Inklusionsassistenz**
16 Teamtag
17 Neues aus dem Familientreff Flemmi
18 Schulsozialarbeit der M.-Brandt-Oberschule an bezauberndem Ort
- 20 Der **Fachbereich Ambulante Hilfen** 2023
21 Einblicke in den Berufsalltag von Familienhelfer(inne)n
22 20 Jahre Kooperationsmodell Zwischenstopp
24 Flexible Tagesgruppe und Soziale Gruppenarbeit spielen Theater
25 Familienberatung: Über Ideen am Wegesrand
- 26 Das Jahr 2023 im **Fachbereich Stationäre Hilfen**
26 Ein ereignisreiches Jahr auf der Parkstraße
26 Start des Rückführungskonzeptes im Heimverbund
27 Neue AG im Heimverbund: Die AG Spiel & Sport
- 28 Das Jahr 2023 im **Fachbereich Kindertageseinrichtungen**
30 Fortbildungsprogramm Kinder in guten Händen® im Kita-Bereich gestartet
30 Weltkindertag 2023 in Chemnitz
31 Kita Bernsdorfer Straße 120 wird eins
32 Highlights im Naturkinderhaus Esche
33 Kita Kindertreffpunkt: Sport frei – ich war dabei
34 Highlights aus den Rabennestern
36 Kita Flohzirkus: Zwei Generationen im Gespräch
39 Sportlich aufgeräumt im KiFaZ Zeisigwaldfuchse
40 Save the Date: Sommerfest 2024



Die Blitzlichter erscheinen mit dieser Ausgabe zum sechsten Mal. Auf dem **Deckblatt** befindet sich ein Bild aus einer unserer Einrichtungen, und zwar aus der Kita Rabennest – Haus Weydemeyerstraße. Vielen Dank dafür.

Auch 2024 laden wir wieder alle Beschäftigten ein, Ihre Deckblattfoto-Vorschläge bis 01.10.2024 an das Redaktionsteam zu senden.

Hinweis:

Die Texte bilden die Meinung der Autor(innen) ab, für Richtigkeit der Angaben übernimmt der KJF e.V. Chemnitz keine Gewähr.

Impressum

KJF E. V. CHEMNITZ, BLITZLICHTER 2023

Herausgeber

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V.
Chemnitz, Bernsdorfer Straße 135,
09126 Chemnitz

Kontakt

T: 0371 4 95 02 - 100, F: 0371 4 95 02 - 128
E: info@kjf-online.de, W: www.kjf-online.de

Veröffentlichung

15. Dezember 2023

Redaktion, Lektorat & Korrektorat

Stephanie Heidrich, Carsten Kuniß,
Antje Zieschang (Korrektorat)

Satz & Layout

Carsten Kuniß, Mathias Engert (Grund-
layout, W: www.cmykey.de)

Bildrechte

liegen soweit nicht anders angegeben
beim KJF e.V. Chemnitz oder fallen unter
die freie Nutzung von Pixabay.

Hinweis

Die Texte bilden die Meinung der
Autor(inn)en ab. Für die Richtigkeit der
Angaben übernimmt der KJF e.V.
Chemnitz keine Gewähr.



Sommerfest 2023 – Ein Erlebnis für Groß und Klein

In diesem Jahr lud der KJF e.V. Chemnitz abermals zu seinem traditionellen Sommerfest am ersten Septemberwochenende ins Schullandheim ein. Am 02.09.2023 erlebten gut 500 Gäste viele spannende, lustige, kreative und sportliche Angebote, ausgerichtet durch die Einrichtungen und Arbeitsbereiche des Trägers.

Vom Schokokussweitwurf über zahlreiche künstlerische und sportliche Angebote bis hin zum Ponyreiten, Kinderschminken und Unihockey konnten Kinder, Eltern, Großeltern, Bekannte und Verwandte unvergessliche Momente erleben.

Abgerundet wurde der erlebnisreiche Tag durch allerhand kulinarische Stände wie Eis, Zuckerwatte, Roster, Hotdogs, Fischbrötchen und Kaffee und Kuchen, die zum Verweilen und Innehalten bei schönstem Sommerwetter einluden.

Trotz vielerlei weiterer Veranstaltungen, wie das Ballonfest in unmittelbarer Nähe oder auch den Tag der Sachsen in Aue - Bad Schlema, fanden viele Familien den Weg ins Schullandheim und genossen einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Strahlende Kinderaugen, begeisterte Gesichter der Erwachsenen und ein durchweg positives Feedback machten das Fest erneut zu einem Highlight, welches durch das Engagement vieler freiwilliger Helfer und Helferinnen aufrechterhalten und fortgeführt werden konnte. Ein herzliches Dankeschön hierfür.



**Uwe Vogel, Claudia Meinhold,
Silvana Klose & Janina
Reipschläger**
(Organisationsteam Sommerfest
2023)

KJF-Team beim Stadtradeln mit super Ergebnis

Eine erfolgreiche Teilnahme am Stadtradeln mit 28 Radler(inne)n des KJF-Teams liegt hinter uns. Damit sind wir auf Platz 23 von 335 Teams in Chemnitz, bei den Kilometern auf Platz 41 und bei den Fahrten sogar auf Platz 20. Wir haben damit der Umwelt und unseren Mitmenschen über eine halbe Tonne CO2 erspart (598,6 kg) und unser Erreichtes in allen Kategorien mehr als verdoppelt. Ein tolles Teamresultat. Wir konnten sogar ein paar Preise (Shirts und Trinkflaschen, gesponsert von Fahrrad-XXL Chemnitz – danke nochmal) den Bestplatzierten zukommen lassen.

Platz	Team	geradelte km	Fahrten	aktive Radelnde	km pro Kopf
20.	KJF Chemnitz	3.695	564	28	132

Manche haben mir geschrieben, dass sie mit ihrer kleinen Gruppe im KJF viel Spaß beim Stadtradeln hatten. Hier eine Rückmeldung von Antje K.:

"Das Schönste an der ganzen Sache war einfach das Radeln an sich und der tägliche Austausch mit den Kolleg(inn)en ... es war einfach eine super Motivation."

Auch in der Stadt Chemnitz kam die Aktion super an. Hier ein Kommentar der Veranstalter: „Die 21 Tage sind rum - das STADTRADELN 2023 in Chemnitz ist beendet. Wir sind immer wieder überwältigt von dem, was wir alle zusammen erreicht haben. 2.914 aktive Radelnde sammelten 632.534 Kilometer und vermieden damit 102 Tonnen CO2 im Vergleich zur Nutzung eines Autos. Das entspricht einer Steigerung von ca. 33 % bei der Anzahl der Teilnehmenden. Die Zahl der geradelten Kilometer stieg sogar um 87 %. Bei der CO2-Vermeidung in Tonnen kam es sogar fast zu einer Verdopplung.“

Viele im KJF-Team haben rückgemeldet, dass Sie nächstes Jahr gern wieder mitmachen wollen. Gern steht das Team auch neuen Radler(inne)n offen. Einfach die Augen offenhalten. Infos folgen in der MA-App und auf der Webseite des KJF. → **Termin fürs nächste Stadtradeln: Vom 2. bis 22. September 2024 dreht Chemnitz wieder am Rad!**



Antje Arnold & Carsten Kuniß
(Geschäftsstelle)





Persönlicher Rückblick auf unser KJF-Mitarbeiterfest im Juni 2023

Am Samstagabend, dem 03. Juni dieses Jahres, fand die Jubiläumsfeier unseres Vereins statt. 30 Jahre KJF. Auf diesen Abend habe ich mich gefreut.

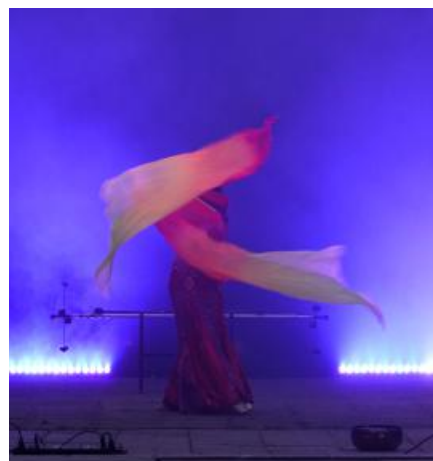
"Das Wetter meinte es wirklich gut mit uns allen, ein schöner Sommerabend im Juni."

Ich lief über die große Wiese Richtung Tor der Kuchwaldbühne und musste, ob ich wollte oder nicht, durch das große Haupttor eintreten. Ein Gaukler verzauberte dabei schon die anwesenden Gäste der KJF-Feier. Ich platzte unbeabsichtigt mitten in die Vorstellung. Solch einen Willkommensapplaus von mir bekannten und weniger bekannten Kolleginnen und Kollegen des Vereins hätte ich mir nicht träumen lassen. Nur für mich, was will man mehr.



Nach dem stürmischen Empfang genoss ich das Wiedersehen mit „alten“ Kolleginnen und Kollegen aus dem Heimverbund. Mehrere Jahre habe ich in dem Bereich gearbeitet, bevor ich in den ambulanten Bereich gewechselt bin. An diesem Abend konnte ich sogar ein paar nette Worte mit Frau Wendler wechseln, einem Gründungsmitglied des Vereins. Schon mein Sohn hat damals als Teenager Mathe-Förderunterricht bei ihr genommen. Wie doch die Zeit vergeht!

Danach begann auch schon das Bühnenprogramm. Der Trommelbeitrag war mein Highlight und ich habe Hochachtung, was für begabte Chemnitzer Kinder und Jugendliche wir in den verschiedensten Vereinen haben. Sportlerinnen und Sportler, Talente an Musikinstrumenten, flinke Füße auf Rollschuhen und geschickte Akrobatik-Genies. Bei so vielen Talenten verging die Zeit wie im Flug. Der Höhepunkt jedoch war die Feuershow. Faszinierend.



"Ein toller Abend ging damit zu Ende und etwas Wehmut schwang bei mir mit. Wie vergänglich doch Zeit ist. Und doch war da auch etwas Stolz, diese unsere soziale Arbeit tagtäglich auszuüben und Kinder und Jugendliche, die an unserem Tun wachsen und reifen, begleiten zu können."

Kindermund: Vor einer Woche fragte mich ein 10-jähriges Mädchen aus der Wohngruppe; „Frau Volkmann, wie lange arbeiten Sie schon im KJF?“ Ich antwortete kurz: „Über 35 Jahre.“ Sie schaute mich neugierig an und sagte; „Das kann nicht sein, unser Verein ist 30 Jahre alt.“ Ups, da hat sie recht – und wieder mal ist vieles eine Frage der Betrachtung!

Silke Volkmann
(Ambulante Hilfen)





Wissen was läuft: Die neue KJF-Mitarbeiter-App & das KJF-Intranet

Es ist vollbracht: Um für alle unsere Mitarbeitenden mehr Transparenz schaffen zu können und die Gemeinschaft im gesamten Verein zu stärken, haben wir eine Möglichkeit zur Vernetzung über eine gemeinsame Plattform gefunden und realisiert.

Die **KJF-Chemnitz-App** startete im August 2023. Sie bietet Zugang zu vielen internen Dokumenten und Vorlagen und ist damit neben Kommunikationsplattform auch ein **Intranet**. Daher ist auch eine Nutzung ganz ohne Smartphone oder App möglich, einfach über den normalen Webbrowser.

"Alle Beschäftigten des KJF sind herzlich zum Ausprobieren, Informieren & Austauschen eingeladen."

Alle Mitarbeiter(innen) erhielten für die Anmeldung einen Brief mit den persönlichen Zugangsdaten. Es haben sich in den ersten Monaten schon mehr als 300 unserer 489 Beschäftigten angemeldet, was uns sehr freut. Unser Ziel ist es, die Plattform mit so vielen nützlichen Angeboten zu versehen, dass noch viele Beschäftigte mehr diese testen und sich von den Arbeitserleichterungen begeistern lassen.

Weitere Informationen zur App, was diese alles kann und wie man sie installiert hier: → kjf-online.de/aktuelles/kjf-app

Ein Team lebt von Interaktion, Austausch und Kommunikation. Wir hoffen, mit dieser Plattform noch stärker zusammenzuwachsen und freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

Auch ohne Smartphone oder Zugang zum internen Bereich ist die Plattform für Interessierte frei zugänglich und nutzbar: → app.kjf-chemnitz.de



Cornelia Dietrich
(Geschäftsführerin)

Uwe Vogel
(stellv. Geschäftsführer)

Antje Arnold, Rico Popp & Carsten Kuniß
(Projektteam KJF-App)

Ein neues Corporate Design & viele Office-Vorlagen

Nachdem im Dezember 2021 die neue KJF-Webseite veröffentlicht wurde (über 350 verschiedene Besuchende täglich) konnte nach insgesamt zwei-einhalb Jahren kontinuierlicher Arbeit im Frühjahr 2023 das neue Corporate Design ausgerollt werden. Damit sollten allen Mitarbeiter(inne)n verschiedene Grafikelemente und viele Office-Vorlagen für die Nutzung beim Gestalten eigener Dokumente zur Verfügung gestellt werden.

Wir wollen damit einerseits den vielen Akteuren an der Basis die Arbeit erleichtern, auch wenn die Umstellung lang genutzter Dokumente sicher erst mal einen Mehraufwand bedeutet. Dieser Mehraufwand lohnt sich aber: Ein einheitliches und durchdachtes visuelles Erscheinungsbild ist ein wichtiger Faktor für einen erfolgreichen, homogenen Auftritt. Zudem garantiert ein einheitliches Auftreten die Wiedererkennbarkeit, fördert eine persönliche Identifizierung und vermittelt vor allem Vertrauen, nach außen und nach innen. Daher sollen alle visuellen Kommunikationsmittel des KJF Chemnitz durch die gestalterische Klammer des Corporate Designs verbunden sein. Lassen Sie uns das gemeinsam umsetzen.

"Ein einheitliches und professionelles Erscheinungsbild vermittelt vor allem Vertrauen, nach außen und nach innen."

Dabei ist es entscheidend, dass die visuellen Grundelemente von allen Beschäftigten und externen Gestalter(inne)n mitgetragen werden. Dazu wurde ein umfangreicher Gestaltungsleitfaden als eine Art Nachschlagewerk erarbeitet, der einen verbindlichen Mindeststandard vorgibt und dabei genug Platz für individuelle Anpassungen lässt. Das optische Erscheinungsbild muss sich im täglichen Arbeiten bewähren, daher wird es sich in Zukunft weiterentwickeln.

Ich danke sehr für die vielen Personen, die sich im Prozess des Erstellens eingebracht haben, allen voran unserem Grafiker Mathias Engert. Zudem danke ich allen, die sich in das Konzept eingedacht haben und es schon vielfältig anwenden.

Bisher kamen viele wertschätzende **Rückmeldungen** und wenig Kritik. Rückmeldungen helfen uns, die Gestaltung weiter zu verbessern und die Nützlichkeit für unsere vielen Beschäftigten weiter zu erhöhen. Für Anregungen und konstruktive Kritik melden Sie sich daher gern bei mir.

Infos, Logos, Grafikelemente und Office-Vorlagen im internen Bereich der KJF Webseite: → [kjf-online.de/login](https://www.kjf-online.de/login)



Beispiel Postkarte

Carsten Kuniß
(Personalreferent)

Was wurde entwickelt?

- KJF-Logo in verschiedenen Varianten
- KJF-Farben wurden genau definiert
- KJF-Hausschriftart Segoe UI wurde definiert
- Fluide Formen als Visuelle Klammer
- Allgemeine Microsoft-Word-Vorlagen
- Briefbögen
- Tabellen
- Aushänge mit und ohne Bild
- Microsoft PowerPoint-Vorlage
- beschreibbare PDF-Formulare
- Faltblätter
- Postkarten
- Schilder (für Innen- und Außenbereiche)
- Visitenkarten
- Ausweise für Mitarbeiter(innen), Kinder und Mitglieder
- Broschüren
- Werbemittel (Fahnen, Stifte, ...)
- E-Mail-Formatierung (Schrift/Signatur/Autoresponder)



Handlungsleitfaden für die Praxisanleitung

Wie kann Praxisanleitung gelingen, um langfristig kompetente Fachkräfte für die Tätigkeit in der Jugendhilfe zu gewinnen?

Dieser und weiteren Fragen widmete sich eine Arbeitsgruppe mit Fachkräften aus den verschiedenen Arbeitsbereichen unseres Trägers. Innerhalb eines Jahres ist in vier Arbeitstreffen sowie dank des Engagements jedes einzelnen Teilnehmenden ein Handlungsleitfaden für die Praxisanleitung im KJF Chemnitz entstanden.

Zu verstehen ist dieser als Arbeitsgrundlage, Orientierungshilfe und Nachschlagewerk. Aber auch zur Arbeiterleichterung soll er beitragen. Schließlich wissen wir alle: Auch wenn eine qualifizierte Praxisanleitung eine wichtige Voraussetzung für die Gewinnung von künftigem Personal ist, so fehlen bisher leider die notwendigen zeitlichen Ressourcen für die Anleitung in allen Arbeitsfeldern.

Was hat der Handlungsleitfaden zu bieten?

Hier finden Fachkräfte ab sofort viele nützliche Informationen sowie verschiedene Dokumente, von einem Vorabfragebogen zum Praktikum, über eine Praktikumsvereinbarung bis hin zu einer Vorlage für die Erstellung einer Praktikumsbeurteilung.

"Wir hoffen damit die tolle Arbeit unserer Praxisanleiter und Praxisanleiterinnen zu unterstützen und möchten nun alle einladen, den Handlungsleitfaden in den Alltag zu tragen."

Darüber hinaus planen wir für das kommende Frühjahr ein Reflexionsformat für die Praxisanleiter und Praxisanleiterinnen unserer Einrichtungen.

Ein großes Dankeschön

Gerne möchten wir uns auf diesem Wege bei Heike Schönherr (Kita Flohzikus), Peggy Scholz (Kita Bunte Kinderwelt), Lucienne Schnee (ambulanter Bereich), Charlie Richter (Jugendclub Compact), Daniel Dathe (Grundschule Leonardo) und Fritz Pauli (WG Anna) für ihre Ideen und ihr kreatives Mitwirken bedanken.



Tipp → Mitarbeiter(innen) können den Handlungsleitfaden in der KJF-App herunterladen.

Melanie Reichel

(Fachberaterin
Kindertageseinrichtungen)

Rico Popp

(Assistent der Geschäftsführung)

Internes Seminarangebot Systemisches Arbeiten

Wir boten unseren Mitarbeitenden auch in 2023 im Frühjahr ein internes **Seminar zum Systemischen Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe** an, das zu diesem Thema eine Einführung bot. Zielgruppe waren Beschäftigte des KJF e. V. Chemnitz, die regelmäßig Gespräche mit Kindern, Jugendlichen oder deren Eltern führen und Interesse am Thema haben.

"Die Praxis und die Forschung zeigen deutlich, wie wirkungsvoll systemisch-lösungsfokussiertes Handeln in sozialen Arbeitsfeldern ist."

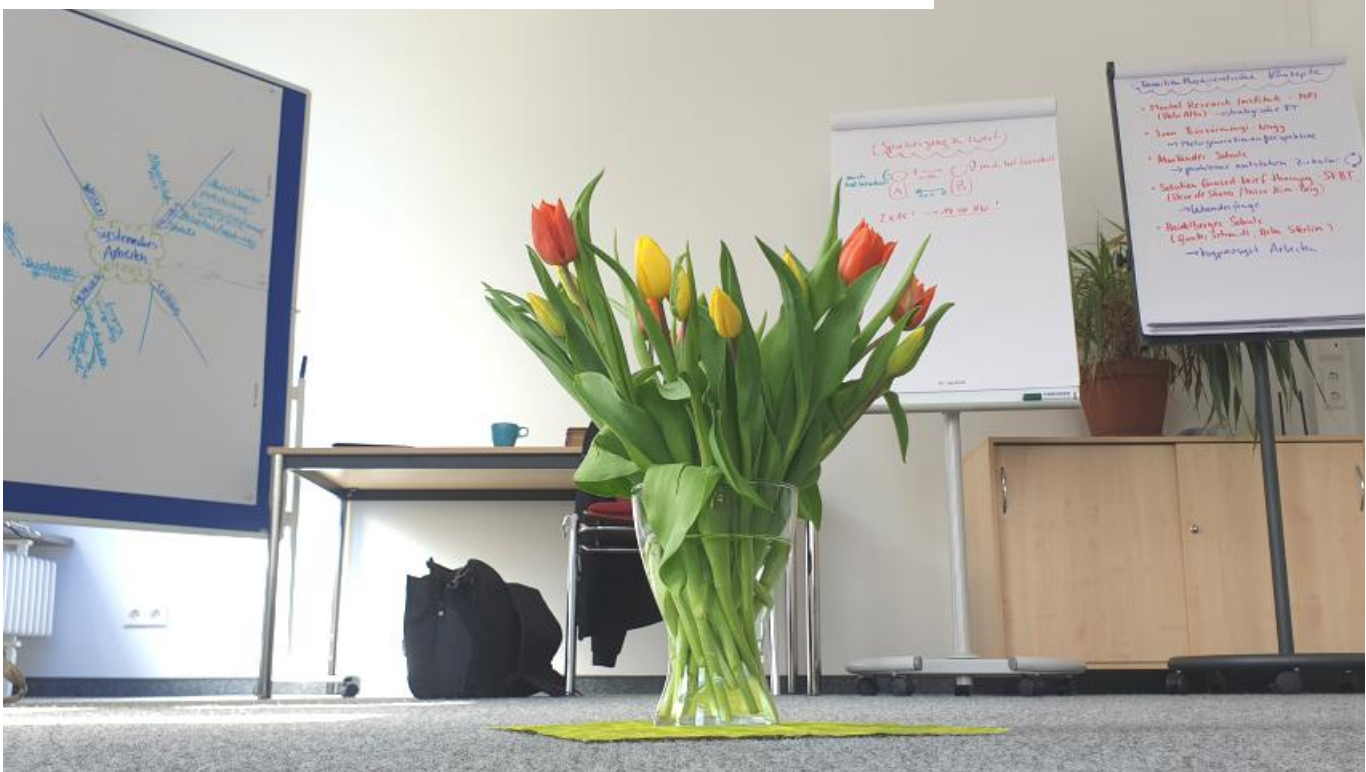
Wir beschäftigten uns an sechs Weiterbildungstagen mit Schlüsselstrategien des lösungsorientiert-systemischen Ansatzes, verschiedenen Grundhaltungen und vielen Methoden der lösungsorientierten Gesprächsführung mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen.



16 Personen nahmen in 2023 teil und ich danke sehr für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Auch in 2024 soll das Seminar wieder angeboten werden. → **Informationen und Anmeldung bei Silvana Klose**



Carsten Kuniß
(Personalreferent)





Fortbildung Kinder in guten Händen® hat in den Hilfen zur Erziehung begonnen

Ende Mai mit tollem Sonnenschein und gut gelaunten 15 Teilnehmenden konnten nun auch wir, als Dozent(inn)en, die Fortbildung des Kinderschutzbundes Sachsen „Kinder in guten Händen“ im Rahmen der Hilfen zur Erziehung beginnen.

Als bewährter Weiterbildungskurs für Kindertagesstätten hatten wir uns der Herausforderung gestellt, die Module der Weiterbildung auf die Hilfen zur Erziehung umzugestalten.

"Kinder in guten Händen werden Kinder mit guten Füßen ins eigene Leben."

*Zitat aus der Fortbildung von Hrn. Richter,
Mitarbeiter der flexiblen ambulanten Hilfen*

Was wir im Juni 2022 in vier Tagen gelernt hatten, mit dem Fokus auf die Arbeit in Kindertageseinrichtungen, durften wir in eine Fortbildung von zwei Tagen mit dem Fokus auf den Kinderschutz und was dazu gehört für

Informationen zum Fortbildungskonzept und weitere Schulungsangebote finden Sie unter:

→ kinder-in-guten-haenden.de



die Arbeit in der stationären und ambulanten Jugendhilfe umgestalten. Keine leichte Aufgabe. Auch wir konnten den wunderbaren Weiterbildungsort Moritzburg nutzen. Aus allen Wohngruppen und dem ambulanten Bereich sind motivierte Vertreter(innen) sowie die Heimleitung und die Fachberatung zu der Fortbildung erschienen. Wir haben sehr intensiv an dem Thema Kinderschutz gearbeitet und uns dabei mit den folgenden Fragen beschäftigt:

"Was brauchen Kinder, um sich sicher und geschützt zu fühlen?"

"Was brauchen Eltern, um in Hilfen (welche oft nicht ganz freiwillig zu Stande kommen) mitzuarbeiten?"

"Was benötigt man als Mitarbeiter(in), um diesen Bereich und die Aufgaben gut zu erfüllen?"



Als sehr gelungen sind der gute fachliche Austausch untereinander, die Bereitschaft verschiedene Perspektiven einzunehmen, sich auf die unterschiedlichsten Methoden einzulassen und natürlich der gemeinsame „Gruppenausflug“ am Abend zum Schloss und die darauffolgenden Gespräche zu erwähnen.

Insgesamt waren es zwei sehr lehrreiche, intensive und kreative Tage, an denen die Zeit vergangen ist wie im Flug. Vielen Dank an alle für den wertschätzenden und konstruktiven Austausch sagen die Dozent(inn)en Daniel Dathe und Kerstin Herrmann.

Kerstin Herrmann & Daniel Dathe
(Heimverbund)





Das Jahr 2023 im Fachbereich Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit & Familienbildung

Dieses Jahr möchten wir euch gerne an unseren Veränderungen in der Schulsozialarbeit der Marianne-Brandt-Oberschule (ehem. Annenschule), der Familienbildung im Haus Liddy sowie an unserem Teamtag im schönen Muldental rund um Penig teilhaben lassen.

Überblick zu den Einrichtungen des Fachbereichs

Im vergangenen Jahr 2023 war es endlich wieder möglich, unsere täglichen Projekte, Einzel- und Gruppenangebote, Ferienaktionen und Veranstaltungen konstant durchzuführen. Die Kinder, Jugendlichen und Familien kamen regelmäßiger denn je in unsere Einrichtungen und die Kooperationen mit neuen Netzwerkpartner(inne)n erweiterten das Angebotspektrum. Gleichzeitig zeigte sich im Arbeitsalltag mit den Zielgruppen ein gestiegener Bedarf an sozialpädagogischen und erzieherischen Unterstützungsangeboten. Zunehmend kommen in unsere präventiven Angebote Kinder, deren Grundbedürfnisse nicht ausreichend befriedigt werden, und Jugendliche mit individuellen Risikofaktoren, für die Gewalterfahrungen keine Ausnahme mehr sind. Auch Familien, die sich aufgrund vielfältiger Problemlagen am Rande ihrer Kräfte befinden, suchen regelmäßig Unterstützung.

Sorgen um die Zukunft

Um den zunehmenden Herausforderungen zu begegnen, braucht es gute strukturelle Bedingungen. Dazu gehören eine ausreichende personelle Ausstattung, eine längerfristige Planungssicherheit und der sozialpolitische Wille, die präventiven Einrichtungen mit einer soliden Ausstattung zu erhalten. Denn diese sind aktiv, bevor teure Maßnahmen durch das Jugendamt eingeleitet werden (müssen).

Die Einrichtungen im Fachbereich Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit & Familienbildung

Jugendhaus Compact
Jugendklub EL ZWO
Contact Plus
Kreativzentrum
SSA Annenschule Grundschule
SSA Marianne-Brandt-Oberschule
SSA Ernst Busch
SSA Rosa-Luxemburg-Grundschule
SSA Johannes-Kepler-Gymnasium
Integrationsbegleitung
Mobile Elternberatung
Familientreff Flemmi
Pingu Du
Familienbildung Liddy

Trotz dieses Wissens wurden uns im vergangenen Sommer bereits die ersten Stellenkürzungen mit Wirkung ab 2024, aufgrund fehlender kommunaler Haushaltsmittel, mitgeteilt. Daraus resultierend kam es auch im Jahr 2023 zu mehreren personellen Änderungen im Fachbereich. Ende September erreichte uns die Pressemitteilung, dass das Defizit durch Einsparungen und durch die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel gedeckt werden kann. Ein erneutes Aufatmen (bereits im Jahr 2022 waren wir von Stellenkürzungen bedroht) machte sich breit, auch wenn der Maßnahmenplan 2024 als verbindliche Finanzierungsgrundlage erst am 05. Dezember 2023 vom Jugendhilfeausschuss der Stadt Chemnitz beschlossen wird. Bis dahin heißt es: Hoffen, dass auch in Zukunft der (Mehr-)Wert der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienbildung erkannt und geschätzt wird.

Höhepunkte

Neben den aufreibenden Kürzungsszenarien durften wir im vergangenen Jahr auch sehr erfreuliche Formate umsetzen und Höhepunkte erleben.



"Es ist stets eine große Freude zu sehen, wie sich die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs gegenseitig unterstützen, gemeinsam Ideen spinnen und diese umsetzen, in Krisen füreinander da sind, zum Hörer greifen, wenn eine Reflexion gebraucht wird ... und immer wieder Kinderaugen zum Strahlen bringen."

So erreichten wir mit Veranstaltungen wie dem Ostermarkt im Haus Liddy, dem Vitamine-Projekt im Johannes-Kepler-Gymnasium, dem Kinderfestival im Haus Liddy, einer mehrtägigen Klubübernachtung im Kinder- und Jugendklub EL ZWO, dem Kindersachenbasar in der Familienbildung, den interkulturellen Angeboten im Pingu Du, dem Boxcamp mit dem Jugendhaus Compact, dem Gartenfest im Haus Liddy, dem Leseprojekt zwischen der Grundschule Gablenz und dem Contact Plus, dem neu formierten Kindertheater im Kreativzentrum, dem Kooperationsprojekt zwischen unserem Schullandheim und der Rosa-Luxemburg-Grundschule sowie vielen weiteren wunderbaren Veranstaltungen eine Vielzahl junger Menschen.

Nicole Delle

(Fachbereichsleitung Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit & Familienbildung)





Teamtag des Fachbereichs Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit & Familienbildung

Unsere alljährliche Klausurtagung führte uns dieses Jahr nach Penig an der Mulde fast vor den Toren von Chemnitz. Inzwischen ist es eine liebgewordene Tradition, dass sich unser sehr differenzierter Fachbereich (**Jugendarbeit, Familienbildung, Schulsozialarbeit und Integrationsbegleitung**) unter Leitung von **Nicole Delle** einmal im Jahr im September zum Gedanken- und Fachaustausch auch mit den **Inklusionsassistenten um Kirsten Protzner (Fachbereichsleiterin)** trifft.. Und ganz im Ernst: im Alltag sind Inklusionsassistenz und Schulsozialarbeit gar nicht so exakt zu trennen. Es gibt also genug Stoff, um sich fachlich mal ganz anders auszutauschen.

Treff war 9.30 Uhr an der lauschigen Höllmühle in Chursdorf. Da waren Gunnar und ich schon 30 km mit dem Fahrrad unterwegs, als alle eintrafen. Und wieder waren neue Gesichter dabei. Der Tross der 15 Leute setzte sich in Bewegung in Richtung Mulde. Die Verengung der Waldwege führte schnell dazu, dass sich kleinere Gruppen bzw. Gesprächspaare fanden. Es gibt nichts Besseres, um mit Menschen in (fachliche) Gespräche zu kommen. Ich muss es wissen, denn seit Corona ist die „bewegte“ Beratung von Jugendlichen im Zeisigwald als methodischer Ansatz Standard. Natur ist nicht nur heilend, sondern eröffnet auch manchmal neue Perspektiven. Das machen wir uns im Fachbereich schon seit längerem zu Nutze.

Flussaufwärts ging es ca. fünf km in Richtung Penig, wobei die Gruppen und Paare stetig wechselten. Kurz vor der Ortseingangsgrenze suchten wir uns eine freie Fläche. Kirsten gab uns einen kurzen inhaltlichen Input über den am J.-Kepler-Gymnasium praktizierten KoSo-Ansatz¹. Und dann ging es aber auch schon los, das Ganze praktisch, am eigenen Leib zu erfahren.

¹ "Kommunikation und Sozialkompetenz" nach Renate Wustinger, "...eine Methodik bzw. eine Metamethodik für interpersonelle Kommunikation"
Quelle: www.koso.at (01.10.2023)

Nach einer dreiviertel Stunde und viele Lachfalten später rissen wir uns von dieser spannenden Methode und liefen in neuen Gruppen weiter. Jetzt konnten wir Großstädter erfahren, wie privilegiert wir sind, wenn wir Montagmittag irgendwo in der Stadt zum Essen gehen können. In der sächsischen Provinz ist das keine Selbstverständlichkeit. Eine Pizzeria und ein Eiscafé. Mehr war in Penig nicht offen. Ein liebevoll gestalteter kleiner Park diente uns bei gutem Wetter als offene Cafeteria.

Mit Pizza gestärkt und einer (oder zwei) Kugel(n) Eis im Bauch traten neu zusammengewürfelte Grüppchen die ca. fünf km Rücktour linksseitig der Mulde flussabwärts an. Kurz vor „Amerika“ überquerten wir die bekannte Hängebrücke. Mit genügend Gesprächsstoff im Kopf, neuen Einsichten im Gepäck und ordentlicher Bewegung in den Knochen ging es zurück zur Höllmühle. Nach dem traditionellen Gruppenfoto, vom hiesigen Bauern des Höllteichs aufgenommen, traten alle die Rückreise nach Chemnitz an - Gunnar und ich natürlich mit dem Fahrrad.

Ein toller Tag, mit tollen Menschen und tollen Gesprächen bei tollem Wetter lag nun hinter uns. Diese selbstorganisierte Form nach der Open-Space-Methode scheint für unseren Fachbereich genau das Richtige zu sein. Wir bündeln genügend fachliche Kompetenz und Erfahrung, um uns gegenseitig zu unterstützen. Wir müssen nur darauf achten, einander zuzuhören, damit wir schließlich von unseren beruflichen Herausforderungen Abstand gewinnen und Kraft tanken können.

Ulf Naumann

(Schulsozialarbeiter am Johannes-Kepler-Gymnasium)

Neues aus dem Familientreff Flemmi

Über ein Jahr ist es nun mittlerweile schon her, dass die Ansprechpartnerin für den Familientreff Flemmi gewechselt hat. Der Personalwechsel wurde von den Familien gut angenommen, sicherlich auch, weil das bestehende Wochenprogramm so weitergeführt wurde. Dieses umfasst Krabbelgruppen, nachmittägliche Spiel- und Bastelangebote sowie ausgewählte Veranstaltungen, wie beispielsweise den Selbstverteidigungskurs für die Vorschulgruppe der Kita Flemmingstraße oder den Erste-Hilfe-Kurs für und mit Kleinkindern.

Neu aufgenommen wurde das „Elterncafé“, welches immer Donnerstagnachmittag stattfindet. Dieses Angebot richtet sich an Familien, welche bereits wieder im Berufsleben stehen und sich nachmittags mit anderen Familien treffen und austauschen möchten, während die Kinder spielen.

Ebenfalls neu ist das einmal im Monat stattfindende Frühstück der Krabbelgruppen-Teilnehmenden, zu welchem jede Familie etwas mitbringt. Das gemeinsame Gespräch bei einem Kaffee oder einem Stück Kuchen wird von den Eltern sehr geschätzt. In den vergangenen Sommermonaten wurde das schöne Wetter genutzt, um gemeinsame Ausflüge in den Botanischen Garten oder den Tierpark Rabenstein zu unternehmen. Für die Kinder gab es viele Tiere zu bestaunen, während die Eltern nicht zuletzt beim gemeinsamen Picknick miteinander ins Gespräch kommen konnten.

Der Familientreff Flemmi - ein Treffpunkt für Familien, ein Ort, an dem sich ausgetauscht werden kann. Hier lernen sich Menschen kennen, hier ergeben sich Gespräche, die sich sonst nicht ergeben würden. Es werden seitens der Familien neue Kontakte geknüpft und bestehende Kontakte aus ehe-



Eingang des Familientreffs



Im Familientreff Flemmi

maligen Krabbelgruppen weitergeführt. Viele Familien nutzen die Krabbelgruppen, um ihre Kinder in Kontakt mit anderen Kindern zu bringen und damit auf die Eingewöhnung im Kindergarten vorzubereiten. Familien, die dann die Kita Flemmingstraße im gleichen Haus besuchen, nutzen gern die Möglichkeit, ihrer zukünftigen Gruppe mal einen Besuch abzustatten und dabei gleich das Personal und die anderen Kinder kennenzulernen. Die Krabbelgruppen lassen sich also als die „Eingewöhnung vor der Eingewöhnung“ charakterisieren und werden von den Familien dankbar angenommen.

Viele der Familien, die die Krabbelgruppen wegen der beginnenden Eingewöhnung verlassen, wollen sich wiedersehen, dafür ist nun auch ein „Ehemaligen-Treff“ geplant. So können die Familien auch nach ihrer Krabbelgruppen-Zeit in Verbindung bleiben und der Familientreff Flemmi kann als ein Ort der Begegnung für Familien die Kinder beim Heranwachsen begleiten.



Spielzimmer

Franziska Kriebel
(Ansprechpartnerin
Familientreff Flemmi)

Schulsozialarbeit der Marianne-Brandt-Oberschule an bezauberndem Ort

Mit Beginn des neuen Schuljahres zogen die Schüler und Schülerinnen, die Lehrerinnen und Lehrer sowie das pädagogische Support-Team des KJF nun in die neu erbaute Marianne-Brandt-Oberschule auf die Vetterstraße. Somit gelang es endlich, einer der bedeutendsten Bauhauskünstlerinnen und Bürgerinnen unserer Stadt ein symbolisches Denkmal zu setzen!

Die Idee, unsere neue Schule nach einer Künstlerin zu benennen, entsprang unserem musisch-inklusiven Profil.

*"Gemäß der Bauhaus-Idee, soll die Schule ein
Ort mit Licht, Luft und Farbe sein."*

Auffallend ist bereits die ockergold und blaue Fassadengestaltung. Das Gebäude ist innen weiträumig angelegt und bietet Dank durchdachter Planung viel Raum für inklusives Lernen und Arbeiten. Auch das großzügig angelegte Außengelände und das Atrium laden zum Verweilen ein. Mit einer schönen Eröffnungsfeier konnten am 21. August 2023 die Kinder und Jugendlichen staunend ihre neue „Marianne“ in Besitz nehmen und erkunden.

Marianne Brandt

(* 1. Oktober 1893 in Chemnitz;
† 18. Juni 1983 in Kirchberg; gebürtig
Marianne Liebe) war eine deutsche
Designerin, Fotografin, Malerin und
Bildhauerin. Mit ihren Produktentwürfen
in der Metallwerkstatt am Bauhaus, von
denen einige als Design-Klassiker noch
heute nachgebaut werden, zählt sie zu
den bekannten Bauhaus-Künstlerinnen.
Quelle: [de.wikipedia.org/wiki/
Marianne_Brandt_\(Künstlerin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Marianne_Brandt_(Künstlerin))
(07.11.2023)

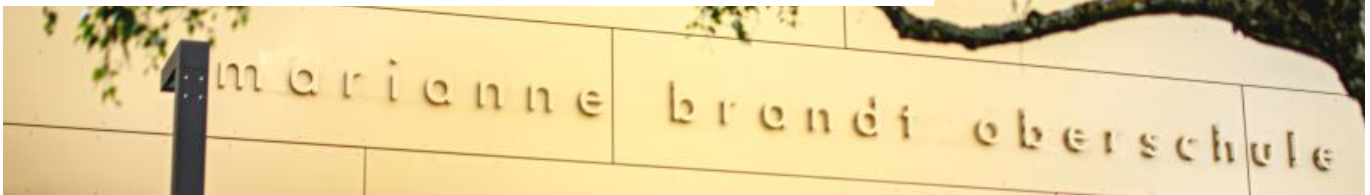




Auffallend ist für alle Besucherinnen und Besucher das Akustik-Konzept, welches für eine ungewohnte Ruhe im Haus sorgt. Absolutes Highlight ist vermutlich die riesige Turnhalle in der ersten (!) Etage. Auch der Schulklub mit historischer Druckerei, die Lehrer-Lounge und die große Mensa sind erwähnenswert. Hier werden zukünftig alle Schulfeste gefeiert sowie Konzerte unserer Orchesterklassen und der Schulband stattfinden.

Rituale zu entwickeln, um den Zusammenhalt der Schülerinnen und Schüler aus den verschiedensten Kulturen weiter auszubauen, ist ein wichtiges Anliegen. Seit diesem Schuljahr lernen nun auch ukrainische Jungen und Mädchen bei uns in Vorbereitungsklassen, mit dem Ziel der Integration.

Trotz einiger noch zu leistender Baumaßnahmen konnten wir unsere neuen Büros beziehen und haben uns recht gut eingelebt. Da nun jeder von uns (Schulsozialarbeiterin, Integrationslotsin, Inklusionsassistent) endlich ein eigenes Beratungszimmer hat, können Gespräche jetzt besser geplant und ohne Störungen durchgeführt werden. Auch unsere Schulbegleiterinnen haben in den Teambereichen der Lehrkräfte eine feste Anlaufstelle gefunden.



Bereits in der zweiten Schulwoche fand ein themenübergreifendes Kunstprojekt mit verschiedenen Kooperationspartner(inne)n statt. Hierbei konnten wir uns als Unterstützungsteam des KJF e. V. gut einbringen. Ein Teil der Ergebnisse wurde zum „Tag der offenen Tür“ am 03. November 2023 präsentiert und soll perspektivisch das Schulhaus schmücken.

Wir wünschen uns, dass die gute und langjährige Zusammenarbeit mit allen an der Schule Beschäftigten auch im neuen Gebäude fortgeführt werden kann. Die Kinder und Jugendlichen wissen wo sie uns finden können, wenn sie Unterstützung benötigen. Dennoch ist der Weg zu uns jetzt (gefühl) länger und vom täglichen Schultrubel etwas abgelegen. Vieles muss sicher erst noch wachsen und sich „zurechtrückeln“. Unsere Türen sind immer offen.



Pädagogisches KJF-Team der Marianne-Brandt-Oberschule
(Schulsozialarbeiterin, Integrationslotsin, Inklusionsassistent)



Der Fachbereich Ambulante Hilfen 2023

Rund 130 Familien mit ihren Kindern und jungen Menschen, werden durch unser Team begleitet, betreut und gefördert. Dazu gehören unser Schulprojekt Zwischenstopp, die Flexible Tagesgruppe, die Soziale Gruppenarbeit, die Schulbegleitung sowie die Einzelfallhilfe im stationären Bereich.

In 2023 erlebten wir die Familien und Kinder nach wie vor belastet und stärker isoliert. Die Zunahme psychischer Auffälligkeiten wurde auch in unseren Familien spürbar. Schwerpunkte der Arbeit waren die Motivation, das Mut machen, Hoffnung und Halt zu geben, sowie der Erhalt von Wohnung und Stromversorgung, die Unterstützung beim Stellen der Anträge für das Bildungs- und Teilhabepaket zur Mittagsversorgung für die Kinder in den Einrichtungen und vieles mehr.

*"Ein herzlicher Dank geht an die
Netzwerkpartner im Verein und darüber hinaus
für die wertvolle und kooperative
Zusammenarbeit."*

Eine Kollegin und ein Kollege aus der **Familienhilfe** geben im Folgenden einen Einblick in ihre Tätigkeit, welche sie mit Leidenschaft ausüben. Unser **Zwischenstopp** feierte dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen – ein Wiedersehen mit Wegbegleiter(inne)n und ehemaligen Schüler(inne)n. Und zu guter Letzt spielen unsere **Flexible Tagesgruppe** und **Soziale Gruppenarbeit** wieder Theater.

Die Einrichtungen im Fachbereich Ambulante Hilfen

- Familienberatung
- Flexible Hilfen
- Sozialpäd. Familienhilfe
- Einzelfallhilfe
- Erziehungsbeistandschaft
- Soziale Gruppenarbeit
- Systemische Familientherapie
- Familienrat
- Betreuungsweisung & Kompetenztraining
- Zwischenstopp
- Flexible Tagesgruppe

Bettina Schöne
(Fachbereichsleitung
Ambulante Hilfen)

Einblicke in den Berufsalltag von Familienhelfer(inne)n

Ein Tag eines Co-Teams der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH)

Weckerklingeln, es ist **6.00 Uhr**, aufstehen, zwei Tassen Kaffee, Mails checken.

7.00 Uhr. Einschalten des Diensthandys. Wie zu erwarten: Erste Mitteilung von Klientin D. Sie ist auf dem Weg zur Kita – eine Festlegung im Hilfeplan zur täglichen Rückmeldung an die SPFH.

7.30 Uhr. Jetzt müsste meine Co am Start sein. Tatsächlich eine fünfminütige Sprachnachricht. Ich stelle auf anderthalbfache Abspielgeschwindigkeit. Boah, so viele Infos! Nachricht noch einmal von vorn.

Vormittag – wir sind auf Achse.

8.30 Uhr. Treff vor dem Haus der Familie B. „Hallo und guten Morgen“, kurze Absprache. Wir klingeln, der Summer ertönt. Wir stehen vor der Wohnungstür, warten und warten ... Türe geht auf. Frau B. mit Besen in der Hand, „Ich kann ne hexen!“ ein barscher Tonfall; freigefegter Gang, unsere Schuhe dürfen wir anlassen. Wir gehen in die Wohnung und nehmen auf der kekskrümelübersäten Couch Platz. Themen: Erziehung, Haushalt, Partnerschaft, Arzttermine, Kita ... Tägliches Erinnern, ein Rezept vom Kinderarzt zu holen – nach einem Vierteljahr Hartnäckigkeit endlich Erfolg gehabt ... Genügend Windeln da? Mein Co stellt gezielt Fragen. Wir ergänzen uns ohne Worte.

Auf dem Weg zur nächsten Familie: Anruf des Lehrers von Familie L., er mache sich Sorgen um Kurt. Nächster Anruf beim Allgemeinen Sozialdienst (ASD), Frau W. möchte den Termin zum Hilfeplan wiederholt verschieben und kündigt gleich noch einen Zuständigkeitswechsel an, wieder einmal.

Wir trennen uns, mein Co fährt zu Familie F., ich habe einen Termin mit Frau L.: Intensivschwangerenberatung im KH Rabenstein. Ich sitze zwischen vielen werdenden Müttern. „Hoffentlich geht es dem Baby gut?“ Herztöne, ein berührender Termin für Frau L. und auch für mich. Siebter Himmel für Frau L., Babys vermitteln ihr das Gefühl von Liebe, sie hat bereits 4 Kinder, alleinerziehend mit 26 Jahren. Frau L. hat nichts gegessen, zum Glück habe ich einen Riegel dabei. Gedankenkarussell: Hebamme finden, Erstausrüstung, Kindergeld, Elterngeld beantragen.

Weiter geht es – **Mittagspause.** Treff mit meinem Co im Kaufland. Wiegebratenbrötchen, Kaffee to go. Toilette? Ein Problem.

14.00 Uhr. Familie A. Alle Fenster sind weit offen, ein Katzengeruch weht über die Straße. Frau A. lüftet – extra für uns? Sie öffnet die Tür. Wir sprechen gleich „ihren Freund, den Briefkasten,“ zum Leeren an. Kratzen am Rucksack. „Hatschi!“ Die Katzen von Frau A. haben bereits zwei Hosen von uns auf dem Gewissen – wir halten sie auf Abstand. Heutige Mission: Ein Schreiben an das Amt schicken. Frau A. sucht ihren Bescheid vom Jobcenter. Fündig wird sie in der Obstkiste. Weitere Themen sind: Einschulung der Tochter und Wiedereingliederungsmaßnahme. Frau A. zeigt uns das selbst-



demolierte Waschbecken und den Spiegel. Sie sucht wieder eine Beziehung. Aktuell besteht eine telefonische Fernbeziehung. Wir sind auf dem Weg zur Kita. Frau A. kommt ins Schwitzen. Sie liegt oftmals im Konflikt mit den Erzieherinnen und Erziehern der Kita. Unser Auftrag: Schlichten und Vermitteln. Zurück geht es mit der Tochter nach Hause. Zwischenzeitlich gibt es noch ein großes Hallo mit dem Busfahrer und der ehemaligen Nachbarin. Termine für nächste Woche. Wir verabschieden uns.

16.00 Uhr. Weinender Anruf von Frau M. „Die haben mir den Strom abgestellt!“

16.30 Uhr. Erneut Mails checken, Berichte schreiben, Telefonate, Sprachnachrichten beantworten, Absprachen für den nächsten Tag, im Büro fünf Anträge für das Bildungs- und Teilhabepaket für Familie R. stellen. Schluss. Zu Hause angekommen, Klamotten wechseln, bearbeiten der Jacke mit Fuselrolle, „Hatschi!“, meiner Co einen erholsamen Abend wünschen.

*"Etwas ist nur unmöglich,
wenn man glaubt, dass es das ist."*

Alice im Wunderland

Wir arbeiten in 6 Familien in Co-Arbeit. Darüber hinaus begleitet jeder noch zwei bis drei Familien. Unsere Arbeit ist geprägt von Empathie, Vertrauen, Wertschätzung, Authentizität, Haltung, Herz und Humor.

**Anika Mauersberger &
Mirko Bochmann**

(Sozialpädagogische Familienhilfe)

20 Jahre Kooperationsmodell Zwischenstopp: Ein Klassentreffen

Am 25.08.2023 feierten wir taggenau das 20-jährige Bestehen unseres Schulprojektes Zwischenstopp. Wir empfangen zahlreiche Gäste, darunter Vertreterinnen und Vertreter des Landesamtes für Schule und Bildung (u. a. Herrn Langhof, Abteilungsleiter Schulen, und Herrn Bieger), Vertreterinnen und Vertreter des Jugendamtes Chemnitz (u. a. Frau Riedel, Fachberaterin Hilfen zur Erziehung, Frau Oehmige, Leiterin der Wirtschaftlichen Jugendhilfe und Mitarbeitende des ASD's), Netzwerkpartnerinnen und Partner von Vereinen und Institutionen und natürlich Mitarbeitende aus unserem Verein.



Am Nachmittag starteten wir unser Klassentreffen mit ehemaligen Schüler(inne)n und Eltern. In kleinen Gesprächsrunden erzählten sie ihre Lebens- und Entwicklungswege, selbst auch neugierig, auf welche bekannten Gesichter sie an diesem Tag noch stoßen werden. In den vergangenen 20 Jahren konnten wir 67 Schülerinnen und Schüler wieder in das Schulsystem der allgemeinbildenden Schulen reintegrieren. Aktuell begleiten, unterstützen und fördern wir sechs Kinder mit sehr hohem Förderbedarf.



Impressionen des Tages

"Der Weg zum Projekt war schwer und sehr interessant, dies hatten Frau Dietrich und Herr Leonarczyk in Reden genannt. Auf 20 Jahre blickten wir mit einer Präsentation zurück, eine Fotostrecke untermalte das Ganze - zum Glück!

Wir zeigten mit Stolz, was wir erreichten, kamen ins Gespräch über Probleme, die großen und die leichten. Nachmittags luden wir die Kinder und Jugendlichen ein, das sollte ein großes Wiedersehen sein.

Vergessen hatten wir die alten Zeiten nicht, auch hatten einige „Damalige“ ein anderes Gesicht.

*Bei Sport, Kreativangebot und Spiel, erzählten wir Geschichten und Anekdoten und davon ziemlich viel. Auch Kolleg*innen, die seit damals hier waren, besuchten uns, manch einer schon mit grauen Haaren.*

Wir haben viel erzählt und über Altes gelacht, das hat es zu einem besonderen Tag gemacht.

Danke an die Sponsoren, die KJF-Küche und alle Bäcker, die Tombolapreise waren wundervoll, das Büfett oberlecker."



Das Team Zwischenstopp

(Gedicht: Anja Wahl)

Wir bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung

- Förderverein SPFZ „Johannes Trüper“ Chemnitz e. V.
- KJF e. V. Chemnitz
- Der Mittelstand BVMW e. V. Bundesverband
- O2 – Shop Sachsenallee
- Fachhochschule Dresden
- Palmberg Büroeinrichtungen + Service GmbH
- Systemtechnik Erzgebirge GmbH
- Detectomat
- Susan Bosecker Schmuckstück Chemnitz
- Und allen Kuchenbäcker(inne)n und Helfer(inne)n





Flexible Tagesgruppe & Soziale Gruppenarbeit spielen Theater

Im Juni 2023 erreichte uns eine Anfrage von Pier Giorgio Furlan (CAMO e. V.), ob wir denn wieder Lust hätten, an seinem neuen Theaterprojekt teilzunehmen. Da wir ja nun schon mit zu den „alten Hasen“ zählen („Carrissimo Pinocchio“ 2016, „Marco Polo“ 2018, „Italienisches Krippenspiel“ 2019), waren wir über die Anfrage sehr erfreut und zugleich überrascht. Will sich Giorgio wirklich noch einmal diesen Kraftakt antun, fragten wir uns. Ja, er will und ist voller Elan, so wie wir ihn schon seit Jahren kennen.

Das Motto diesmal lautet: „Leonardo Da Vinci“. Ein spannendes Thema, dachten wir uns und sagten unsere Teilnahme am Projekt zu. Aktuell laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Kostüme und Masken werden probiert und die Szenen erarbeitet, Bücher über das spannende Leben von Leonardo Da Vinci gewälzt. Sogar Modelle von Leonardos Erfindungen konnten unsere Kinder schon nachbauen. Die Besuche im Rittergut Ehrenberg sind immer ein absolutes Highlight für uns alle und wir freuen uns sehr auf die Aufführungen am 17. und 18.02.2024 im Opernhaus Chemnitz. Bis dahin stehen noch aufregende und erlebnisreiche Zeiten vor uns. → **Karten unter: www.theater-chemnitz.de**



**Antje Krüger, Lucienne Schnee,
Tony Heilmann & Laura Kühne**
(Flexible Tagesgruppe)



Familienberatung: Über Ideen am Wegesrand

Irgendwann im Jahr 1993: Ein Treffen im Jugendamt Chemnitz mit mehreren Vereinen – manche davon noch recht jung. Damals waren vom ganz frisch gegründeten KJF Gisela Ueberfuhr und Ulrich „Uli“ Liebe zugegen. Es ging um die Verteilung von Leistungen nach dem SGB VIII. „Das war fast wie eine Versteigerung“ berichtet Uli Liebe heute. Bei den meisten „zu versteigernden“ Aufgaben meldeten sich viele interessierte Auktionsbesucher(innen).

Beim Versteigerungsstück „Erziehungsberatung“ hingegen herrschte zunächst vornehme Zurückhaltung. Während sich eine Vertreterin der AWO dann durchrang, wechselten die beiden Abgesandten vom KJF bedeutungsschwangere Blicke. Gisela Ueberfuhr nickte ermutigend und Uli Liebe meldete sich schließlich. Und fortan hatte der KJF eine Erziehungsberatungsstelle in der Blücherstraße. Die ersten Besucherinnen: Neugierige ältere Damen aus der Nachbarschaft, die einfach mal wissen wollten, wer oder was da hinter dem neuen goldenen Schild steckt. Und weil Uli Liebe diesen Damen höflich und voller Auskunftsfreude begegnete, machten diese schließlich emsig Werbung im Wohngebiet. Ulis erster Fall aber kam über die damals schon fleißig arbeitende Sozialpädagogische Familienhilfe des KJF zu ihm – ein hadernder Fünftklässler, der sich von der Welt unverstanden und zurückgesetzt fühlte. Und diesem Jungen sollten viele weitere Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern, Lehrkräfte, Erzieher(innen) ... folgen.

Einer komplexen Aufgabe hatte sich Uli Liebe da verschrieben. Und weil jede Arbeit alleine weniger Spaß macht, als mit mehreren Leuten, suchte er für die Erziehungsberatung eine fachkundige Begleitung. Schließlich ergab sich ein Kontakt zu Rita Müller, die in mehreren abendlichen Telefonaten überzeugt werden musste, ihre bisherige solide Stelle aufzugeben, um bei einem gerade erst gegründeten Verein zu arbeiten. Bei den Telefonaten wurde schnell klar: Uli Liebe und Rita Müller – das passt! Ein Gespann, das in die gleiche Richtung schaut – nicht nur nach vorn, sondern auch nach rechts und links. Denn dort am Wegesrand wachsen manchmal die besten Ideen. Flexible, bedürfnisgerechte und fachlich hochwertige Beratungsarbeit zu leisten, fernab von engmaschiger und verwaltungsbestimmter Grenzsetzung – das war der Anspruch, der die Beiden damals verbunden hat. Und so fanden sie noch im ersten Jahr des Bestehens zusammen und sollten lange zusammenarbeiten.

Das ist jetzt ungefähr 30 Jahre, drei Umzüge, zwei Leitungswechsel, über zehn schwangerschaftsbedingte Personalwechsel und mindestens 50.000 Beratungsgespräche her. Diese Tatsache nahmen wir, das aktuelle Team der Familienberatung, im September 2023 zum Anlass, in entspannter Atmosphäre mit der Geschäftsführung, dem Vorstand und treuen Wegbegleiter(inne)n anzustoßen und in Ruhe zu sprechen. Und selbstverständlich standen auch diejenigen auf der Gästeliste, die in diesen 30 Jahren den Pfaden von Uli Liebe und Rita Müller folgten, daraus ihre eigenen Wege machten und rechts und links von ausgetretenen Pfaden Ideen aufgabelten. Wir arbeiten gerne in der Familienberatung, haben sehr viel Freude an unserer Arbeit und schätzen das Vertrauen, das uns die zu Beratenden, aber auch die Geschäftsführung und der Vorstand entgegenbringen. Und so hat jede(r) von uns manchmal den gleichen Gedanken, wie Uli Liebe damals: „Diese Aufgabe hat schon immer auf mich gewartet.“ Wir danken Uli Liebe herzlich für das inspirierende Gespräch in Vorbereitung dieses Artikels.



Goldene Schilder



Das 1. Gespann: Uli Liebe und Rita Müller beim 20. Geburtstag



Das aktuelle Team

Das Team der Familienberatung

Ein ereignisreiches Jahr auf der Parkstraße

Hier auf der Parkstraße, wo Kleinkindgruppe, Kleinkind-Inobhutnahme und Mutter/Vater-Kind-Wohnen ansässig sind, ist immer was los. Ganzjährig ermöglichen die Kolleginnen und Kollegen des Hauses den Kleinsten im Alter von 0-6 Jahren mit tollen Aktionen und Angeboten einen einzigartigen und abwechslungsreichen Alltag.

Kinder lieben es, wenn sie an der Arbeit der Großen teilhaben können und dabei auch noch etwas entsteht. Mithilfe unseres **Gartenprojekts** erfuhren sie im vergangenen Jahr ganz nebenbei, woher Gemüse, Kräuter und Früchte kommen, wie sie wachsen, wann man sie ernten und was man daraus zubereiten kann. Außerdem übten sie sich im Umgang mit Gartenwerkzeugen, halfen in der Küche bei der Marmeladenherstellung und schafften mittels Insektenkasten, Blühwiese und Vogelstation ein schönes Zuhause für alle Bewohner(innen).

Im Juli feierten wir dann gemeinsam mit unseren Gästen ein buntes **Sommerfest**. Unter dem Motto „Ein Tag am Meer“ verwandelten die Pädagog(inn)en den Garten in einen Ort zum Entdecken, Staunen und Wohlfühlen. Viele verschiedene Attraktionen wie z. B. eine Hüpfburg, Kinderschminken, eine Mal- und Bastelstrecke sowie eine Cocktailbar ließen den Tag zu etwas ganz Besonderem für Groß und Klein werden.

Ein weiteres Highlight war die Eröffnung unserer **Kinderbaustelle** im September, welche wir durch die Teilnahme und den Gewinn der Zukunftsinitiative des „dm – Drogeriemarkts“ planen und umsetzen konnten. Damit wurde auf der Parkstraße ein weiterer Ort geschaffen, an dem Kinder frei mit verschiedenen, austauschbaren Materialien explorieren, sich sensorisch erproben sowie entwickeln können.

Und so machen wir es uns auch weiterhin zur Aufgabe, viele schöne Momente und Erinnerungen für und mit unseren Kleinsten zu schaffen, die mit ihnen weiterwachsen können und ein ganzes Leben lang erhalten bleiben.



Lisa Sophie Joachim
(Kleinkindgruppe Am Stadtpark)

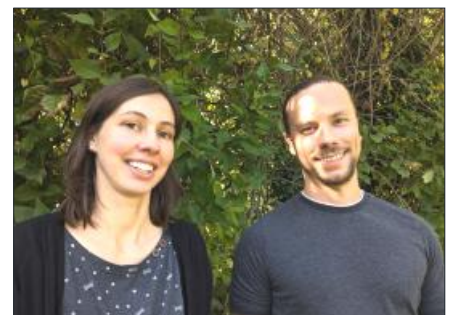
Start des Rückführungskonzeptes im Heimverbund

„... und wer arbeitet mit den Eltern?“

Das Leben ist bunt, vielfältig und verläuft nicht immer geradlinig. Familien begegnen ständig neuen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt und Situationen, bei denen sie sich eine helfende Hand wünschen. Mitunter sind innerfamiliäre Problemlagen so komplex, dass eine Fremdunterbringung der im Haushalt lebenden Kinder nicht mehr verhindert werden kann.

„Nur wer auf eigenen Füßen steht, kann auch bemerken, wenn der Boden zu schwanken beginnt“

Martin Gerhard Reisenberg



Kristin Ahnert & Johannes Klupsch

Die Kinder und Jugendlichen erfahren in den Wohngruppen Förderung, erleben ein konsequentes und doch wertschätzendes Miteinander. Sie

bekommen die Möglichkeit, sich in ihrer neuen Lebenswelt sicher zu fühlen. Was brauchen die Eltern, um mit dieser Situation umzugehen? Das Rückführungsteam arbeitet transparent mit den Kindern/Jugendlichen, ihren Eltern, dem Jugendamt, der Wohngruppe und wichtigen Bezugspersonen im Familien-, Sozial- und Helfersystem zusammen, um Ressourcen zu erschließen und Bedingungen zu schaffen, damit die Rückführung der Kinder zu ihren Eltern gelingen kann. Eine wertschätzende Kommunikation und Verständnis für die besonderen Bedarfe der Familie bilden hierfür die Grundlage.

Das Rückführungsteam stellt sich vor

Wir haben beide dual Soziale Arbeit studiert und waren im Verlauf unserer bisherigen beruflichen Tätigkeit Teamleitungen in stationären Einrichtungen des Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V. Chemnitz. Mit Beginn des Rückführungskonzeptes am 01.08.2023 stellten wir uns einer neuen, spannenden Herausforderung.

Kontakt zum Rückführungsteam

Hofer Straße 2
09130 Chemnitz
Mail: rf-team@kjf-online.de
Tel: 0176 22 530 685 / 0176 22 530 684

Kristin Ahnert & Johannes Klupsch

(Rückführungsteam)

Neue AG im Heimverbund: Die AG Spiel & Sport

Nach der Beendigung der Patenschaft mit der Bereitschaftspolizei wurde von den Kolleginnen und Kollegen der Wunsch geäußert, wieder etwas Ähnliches ins Leben zu rufen.

Am 18.08.2023 eröffneten wir für den Heimverbund und die ambulanten Hilfen die AG Spiel & Sport mit einem Tagesevent im Schullandheim. Dazu eingeladen waren alle Kinder und Jugendlichen sowie das gesamte Personal. Gemeinsam verbrachten wir einen Tag voller Spiel, Sport, Kreativität und guter Laune. Für das leibliche Wohl war hinreichend gesorgt. Ziel unserer AG soll sein, dass die jungen Menschen ein Gefühl der Gemeinsamkeit und des „Wir“ erfahren.

Einmal im Monat wird es ein Angebot aus den verschiedensten Bereichen geben, teilweise in Form von Turnieren: Fußball, Volleyball, Rodeln, Wandern, kreative Angebote, Tischtennis und vieles andere mehr. Dabei geht es um die Entwicklung sozialer Kompetenzen, z. B. Fairness, Einfühlungsvermögen, Teamgeist und gegenseitige Rücksichtnahme. Auch das Verlieren kann gelernt werden. Die AG soll als Anreiz dienen, aus den verschiedensten Angeboten eine persönliche Anregung zu finden.

Die ersten Turniere fanden bereits statt: Volleyball und Fußball. Mit Freude nahmen die jungen Menschen, aber auch die Erzieher(innen), daran teil. Der Preis ist ein heißbegehrter Wanderpokal. Wir hoffen, dass die Begeisterung noch lange anhalten wird.



Claudia Meinhold
(Stellv. Heimleitung)



Das Jahr 2023 im Fachbereich Kita

Mit einem kleinen Jahresrückblick möchten wir euch an unserem Alltag sowie Momenten, die in Erinnerung bleiben, teilhaben lassen.

→ [Seite 29](#)

Es ist immer wieder faszinierend und inspirierend den Erzählungen von Kindern zu lauschen und zu hören, wie sie sich die Welt erklären:

Paläontologen im Austausch

V. (6): „Die Menschen haben die Mammuts gejagt, da haben die sich so verkleidet.“

L. (6): „Quatsch, die haben sich doch nicht verkleidet, die hatten noch keinen Laden oder Stoff, da haben die Fell angezogen.“

Verdrehte Zeiten

H. (5) am Tag der Zeitumstellung: „Ich bin noch ganz müde, meine Eltern haben die Uhr verkehrtherum gedreht.“

Langschläfer

C. (5) in der Entspannungszeit: „Ich kann heute nicht schlafen, ich bin schon um Mitternacht ins Bett gegangen und habe bis 38 Uhr geschlafen.“

Mitgedacht

Die Erzieherin liest den Infotext an der Borkenkäferfalle vor. C. (6): „Na zum Glück können die Käfer nicht lesen, sonst würden die da gar nicht reingehen.“

Wirksam gegen zu hohen Medienkonsum

L. (6) ganz nachdenklich zur Erzieherin: „Weißt du, was mich mehr als total nervt?“ Erz.: „Mehr als total? Was kann das wohl sein?“ L.: „Na immer, wenn ich was auf dem Tablet anschauen möchte und die Mama frage, dann sagt die, frag den Papa. Und wenn ich dann den Papa frage, dann sagt der, frag die Mama. Und das ist ein Hin und Her und Vor und Zurück. Und dann geh ich in den Garten und spiel mit meinem ferngesteuerten Auto.“

Geschmackswahrnehmung

M. (3) beißt in ein Stück Melone, verzieht das Gesicht und meint: „Das ess' ich nicht, da ist Sauerstoff drin.“

Wo Leitungen wohnen

Ein Mädchen sagte zur Leitung: „Du hast schöne Glitzerschuhe an. Ziehst du die dann oben in deinem Wohnzimmer aus?“ (gemeint: Büro)

Ideen für die Urlaubsplanung

Kind: „Wir fahren nach Pizza!“

Erz.: „Nach Italien, wo es Pizza gibt?“

Kind: „Nein, nach liiiiipizza.“ (gemeint: Ibiza)

Wofür Gummistiefel nützlich sind

Kind: „Man darf nicht ohne Socken in die Gummistiefel, da bekommt man Seifenblasen an den Füßen!“

Die Einrichtungen im Fachbereich Kindertageseinrichtungen

Kita Zeisigwaldfüchse
Kita Bernsdorfer Straße 120
Kita Naturkinderhaus Esche
Kita Rabennest Kieselhausenstraße
Kita Rabennest Weydemeyerstraße
Kita Flemmingstraße
Kita Kindertreffpunkt
Kita Spielhaus Groß & Klein
Kita Abenteuerland
Kita 1. Chemnitzer Kindergartenmodell
Kita Bunte Kinderwelt
Kita Kinderhaus Leonardo
Kita Flohzirkus
Hort Flohzirkus
Hort Gablenz
Hort Leonardo
Vorschulgruppe Leonardo
Kitaessen - unsere Zentralküche

Melanie Reichel

(Fachberaterin
Kindertageseinrichtungen)

Wissenswertes in Zahlen

- Mit Stand Oktober 2023 werden 1700 Kinder in unseren Einrichtungen betreut.
- 338 Kinder sind dieses Jahr in die Schule gekommen.
- Alles Gute: 6 Mitarbeiterinnen wurden in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
- 25 Mitarbeitende wurden neu in den Kitas und Horten begrüßt.
- Herzlichen Glückwunsch: 8 Mitarbeiterinnen haben 2023 Nachwuchs bekommen.

wertvolle Momente

- **Gänsehautmoment** in der Grundschule Leonardo als Kolleg(innen) aus den Horten eine Kinderkonferenz besuchten und alle Schüler ihr Schullied sangen
- **Überraschung zum Aktionstag** anlässlich des Weltkindertages - kaum einer hatte erwartet, dass sich so viele Familien für die Kinderrechte stark machen
- **große Unterstützung** von Eltern und anderen Einrichtungen für das Rabennest in Zeiten massiven Personalmangels
- **Klausurtagung** der Kita-Leitungen zum Thema Inklusion: tolle Gespräche, Einblicke und Momente zum Lachen
- **sportlicher Sommer** für Familien bei den Zeisigwaldfüchsen, für die Kinder im Rabennest (Sportabzeichen) und im Kindertreffpunkt (Sportfest im Rahmen des Bundesprogramms Zukunftspaket) sowie das Team vom Naturkinderhaus Esche, welches Erfolge beim Firmenlauf feierte
- eine **500 m² Blühwiese** erfreut Kinder und Besucher in der Kita Flemmingstraße
- **1. Geburtstag:** die Kita Bernsdorfer Straße feierte sich mit einem bunten Sommerfest

NEUIGKEITEN

- Am 01.01.2023 trat mit Steve Plöger der erste Kitaleiter des KJF seinen Dienst in der Kita Abenteuerland an.
- Im Februar startete Mona Kurth als Leitung und bringt seitdem frischen Wind in das Erste Chemnitzer Kindergartenmodell.
- Juhu, seit Herbst 2023 sind vier weitere Einrichtungen Stärken 2.0, das heißt jeweils ein(e) Kita-Sozialarbeiter(in) unterstützt Kinder, Familien und das Team vor Ort.

Das haben wir gelernt

- Die Anwendung der neuen KJF-Design-Vorlagen ist einfacher als erwartet.
- Erkenntnis des Besuches der Kita LOUISE: Öfter praktisch denken, z.B. benötigen Kinder keinen Schlafanzug, um sich auszuruhen.
- In Projekten wurden Fragen geklärt, z.B. zum Thema Bauernhof im Kinderhaus Leonardo: Wisst ihr, wann eine Kuh zur Kuh wird?
- Es lohnt sich für Themen einzustehen! Dank des Einsatzes vieler Menschen ist die Zukunft der Chemnitzer KiFaZe gesichert.
- Fobi "Kinder in guten Händen" ist gestartet: Trotz eines schweren Themas eine positive und inspirierende Zeit mit tollen Fachkräften.
- Feststellung so mancher Leitung: Man kann niemals genug Personal haben!



Fortbildungsprogramm Kinder in guten Händen® im Kita-Bereich gestartet

Der Schutz der anvertrauten Kinder ist eine wesentliche Aufgabe aller Beschäftigten einer Kindertageseinrichtung. Neben dem institutionellen Kinderschutz stellt jedoch auch der Schutz der Kinder in ihrem häuslich-familiären Umfeld die Fachkräfte immer wieder vor Herausforderungen. Um die Erzieherinnen und Erzieher bei dieser wichtigen Aufgabe noch besser zu unterstützen und Sicherheit zu vermitteln, haben wir uns deshalb als Träger dafür entschieden, das Fortbildungsprogramm "Kinder in guten Händen®" für die Mitarbeitenden unserer Kindertageseinrichtungen zu etablieren.

Im Frühjahr 2023 war es nun soweit. In einer lebendigen und sehr konstruktiven Runde beschäftigten sich Mitarbeitende aus insgesamt 14 Einrichtungen damit, was Kindertageseinrichtungen zur Prävention von Kindeswohlgefährdung beitragen können, wie im Falle von Gefährdungslagen zu verfahren ist und wie es gelingen kann, mit Eltern zu einem solch sensiblen Thema ins Gespräch zu kommen. Als besonders wertvoll erlebten die Teilnehmenden dabei die Begegnungen und den Austausch untereinander sowie die methodenreiche Gestaltung der dreitägigen Fortbildung.

Der erste Kurs war ein voller Erfolg. Auch für das kommende Jahr werden weitere Kurse geplant, auf die wir uns schon sehr freuen.



Katrin Frieden
(Insoweit erfahrene Fachkraft)
Melanie Reichel
(Fachberaterin
Kindertageseinrichtungen)

Weltkindertag 2023 in Chemnitz

Ein wunderschöner, erfolgreicher und inspirierender Weltkindertag liegt hinter uns. Ob in der Markersdorfer Oase, auf dem Luisenplatz oder dem Spielplatz Bunte Gärten. Überall drehte es sich am 20.09. um das wichtige Thema **Kinderrechte sind kein Kinderspiel** und überall waren Mitarbeitende unserer KJF-Kindertageseinrichtungen dabei, um sich für die Rechte der Kinder einzusetzen. Gemeinsam mit Eltern, Kindern und auch einigen Politiker(inne)n wurde darüber gesprochen, wie es um die Umsetzung der Kinderrechte steht, welche Wünsche Kinder und Eltern haben, aber auch darüber, was schon alles gut läuft.

Ein großes DANKESCHÖN an unsere tollen, kreativen und engagierten Fachkräfte, die ihr Herz am richtigen Fleck haben. Danke AN ALLE, die dafür gesorgt haben, dass Kinder und Eltern bei verschiedenen Aktivitäten die Kinderrechte erleben konnten und mit einem Lächeln heim gegangen sind.

Melanie Reichel
(Fachberaterin
Kindertageseinrichtungen)





Kita Bernsdorfer Straße 120 wird eins

„Happy Birthday to you ...“

Unter diesem Motto stieg am 25. August in der Kita auf der Bernsdorfer Straße 120 unser erstes großes Sommerfest. Unseren ersten Geburtstag wollten wir feiern und an diesem Tag unserer schönen neuen Kita endlich einen Namen geben, der etwas phantasievoller klingt, als die momentane Abkürzung „B120“. Los ging es mit den Vorbereitungen schon einige Wochen vorher. Es wurden Wimpelketten gebastelt, der Rasen gemäht, endlich alle Absperrungen im Garten entfernt, Einladungen verteilt und natürlich geplant, was das Zeug hält.

Eine Gartenparty soll es werden, das war klar, wenn nur das Wetter mitspielt. Wir trotzten den dunklen Wolken und bauten alle Stationen, vom Steine bemalen über die Tombola bis hin zu Ponyreiten im Garten auf. Der Grill wurde nochmal schön geputzt und unser Elternrat hatte einen Kuchenbasar vorbereitet. Pünktlich 13:30 Uhr fielen die ersten Regentropfen und damit auch die Kinnladen der Kinder, des Teams und der Helferinnen und Helfer. Aber, der Wettergott war gnädig mit uns und nach 30 Minuten hörte es auf zu regnen.

Gegen 14:30 Uhr kamen so langsam die ersten Familien, das Kuchenbuffet füllte sich mit Muffins, Kuchen, arabischen Süßigkeiten und vielen anderen Leckereien und der Grill wurde angeheizt. Nach einer kurzen Eröffnung konnte die Party beginnen und die Kinder mit Ihren Familien vertrieben sich den Nachmittag mit Riesenseifenblasen, kreativen Angeboten oder auch einfach nur gemütlich bei Kaffee und Kuchen. Im Handumdrehen war es 17:30 Uhr und das Fest ging seinem Ende entgegen. Müde und glücklich spazierten unsere Familien ins Wochenende und auch die Kolleginnen und Kollegen hatten sich ihr Wochenende nach diesem aufregenden Nachmittag redlich verdient.

Für alle aufmerksamen Leser(innen) ist noch die Frage nach dem neuen Namen unserer Kita offen. Diese Entscheidung musste noch einmal vertagt werden, da wir uns aus der großen Menge an Vorschlägen, die unsere Kinder, Eltern und das Team eingereicht haben noch nicht den richtigen Namen aussuchen konnten. Wer also noch einen schönen Vorschlag hat, wie unsere neue Kita heißen könnte ... nur her damit!



Susi Zielke

*(Leiterin Kindertageseinrichtung
Bernsdorfer Straße 120)*



Highlights im Naturkinderhaus Esche

9345 + 4 Aktive beim Chemnitzer Firmenlauf

Der Start des Teams Naturkinderhaus Esche am 06.09.2023 war lange schon geplant, denn nach dem letzten Jahr war klar: DAS wird eine Tradition.

Vier Läuferinnen stellten sich der knapp fünf km langen Strecke. Doch wir waren nicht allein: einige unserer Kolleginnen standen an der Schlossteichrunde und hatten ein Motivationsplakat vorbereitet, andere standen am Start- und Zieleinlauf und überreichten eine „Daumen-Hoch“ Medaille. Nicht zu vergessen ist auch die Unterstützung durch unsere Familien. Vielen Dank dafür.

Wichtig für das Team des Naturkinderhauses ist nicht die schnellste Zeit, sondern das gemeinsame Erlebnis! Übrigens: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.



Umweltpreis 2023

Der Chemnitzer Umweltpreis gibt Kindern die Möglichkeit, ihr Wissen, Können und Interesse beim Umweltschutz einzusetzen und dabei Themen zum Schutz unserer Umwelt mit Engagement zu bearbeiten.

Für die Kinder des Naturkinderhauses Esche war das eine gute Möglichkeit, sich in einem Jahresprojekt mit Mülltrennung und verschiedenen Upcyclingprojekten zu beschäftigen. So bauten sie unter anderem Kressehäuser aus Tetrapacks. Für Insekten entstanden eine Wildblumenwiese und eine Benjeshecke im Garten des Kinderhauses.

Mit einer großen Projektmappe und gebauten Objekten bewarben wir uns für den Chemnitzer Preis und belegten den 8. Platz. Bis zum 17. September 2023 konnte im Foyer des Tietz die Ausstellung besucht werden. Vom 18. September 2023 bis einschließlich 10. Oktober 2023 gastierte die Ausstellung im BibLab-C der Stadtbibliothek (1. OG im Tietz).



Katrin Frieden
(Leiterin Naturkinderhaus Esche)

Kita Kindertreffpunkt: Sport frei – ich war dabei

"Sport frei – ich war dabei" hieß es bei uns im Kindertreffpunkt am 08.09.2023. Seit Januar planten die Kinder gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Chemnitz, Ute Spindler, im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ eine Aktion, bei welcher die Kinder „das Sagen haben“.

Ziel war es zunächst, gemeinsam mit den Kindern herauszufinden, was sie sich wünschen und worauf sie Lust haben – kurzum Partizipation leben zu lassen. In zahlreichen Kinderkonferenzen malten, besprachen und diskutierten unsere Kinder ab vier Jahren, was Ihnen Spaß macht und welchen Aktivitäten sie nachgehen möchten.

Es kristallisierte sich immer mehr heraus, dass sportliche Betätigung in Form eines Fußballturniers eine ganz tolle Sache wäre. Dies war mit unseren alten, nicht mehr nutzbaren Toren jedoch nicht möglich. Gemeinsam mit Frau Spindler wurde beratschlagt und überlegt. Es half alles nichts, ein paar neue Fußballtore mussten her. Frau Spindler unterstützte unser Vorhaben vollends und beantragte über das Programm die Gelder, welche auch bewilligt wurden.

Doch was ist mit den Kindern, die kein Fußball mögen? „Wir machen einen richtigen Sporttag, mit Sportfest am Vormittag und Toreinweihungsturnier am Nachmittag“, so die Idee der Kinder.

Nun kennen wir alle die Mühen der Bürokratie und mussten feststellen, dass die Zeit rannte, der Fortschritt bei der Bearbeitung der Beantragung jedoch nicht. Es wurde Mai, es wurde Juni, es wurde Juli und uns wurde klar, der Einbau der Tore bis zum 08.09.2023 wird nicht zu realisieren sein.

„Was machen wir jetzt?“, war die Frage der Fragen. Hier gilt mein Dank dem unermüdlichen Ideenreichtum von Frau Spindler. Kurzfristig disponierten wir um. Es wird ein großes Sportfest am Nachmittag und im Frühjahr eine Toreröffnungsparty geben.

Im Nu zauberte Frau Spindler pünktlich zum 08.09. eine Hüpfburg, einen Entertainer und eine Siebdruckerei hervor, die unser eigens entworfenes Logo für das Sportfest kostenlos auf ein T-Shirt druckte. Es folgte ein für die Kinder unvergesslicher Tag, mit toller Eröffnung, mit vielen sportlichen Stationen, Hüpfspaß und einer unvergesslichen Erinnerung. Wir freuen uns auf die neuen Fußballtore in diesem Winter und eine Fortsetzung in 2024.



Janina Reipschläger

(Leiterin Kindertageseinrichtung
Kindertreffpunkt)





Highlights aus den Rabennestern

Sommerhotel Rabennest Weydemeyerstraße

„Vielen Dank für Ihre Buchung. Wir freuen uns auf Ihren Aufenthalt im Hotel Rabennest“ - hieß es in den Sommerferien der Kita Rabennest Weydemeyerstraße. Im Handumdrehen verwandelten sich die Erzieherinnen in Hotelfachangestellte und die Leiterin in die Hoteldirektorin.

Jeden Morgen wurden die Kinder mit einem passenden Lied und einem „Guten Morgen im Hotel Rabennest, unser heutiges Angebot für Sie ist ...“ begrüßt. Bei der Wahl der Thementage ließen die Kinder und Erzieherinnen ihrer Fantasie freien Lauf.

—

„Vielen Dank für Ihre Buchung. Wir freuen uns auf Ihren Aufenthalt im Hotel Rabennest.“

—

Es gab alles, was in einem Hotel nicht fehlen durfte. Nachdem die großen und kleinen „Sommerhotelgäste“ mit selbst gestalteten All-Inclusive-Bändern und einer lustigen Stempelkarte ausgerüstet waren, gab es jeden Tag ein neues Highlight im Hotel. Mit klopfenden Herzen, strahlenden Augen und roten Wangen berichteten die Kinder nachmittags von ihrem aufregenden Tag. Natürlich wurde alles auf Fotos festgehalten und an der Hotel-Info-Wand präsentiert. Vom Seifenblasentag bis zum Musikfestival-Tag war für jeden Gast etwas Passendes dabei.

Der Wellness-Tag mit Joghurtmaske und Entspannungsmusik oder der Yoga-Tag, der Vorlese-Tag im kuscheligen Lesezimmer oder das Träumen im eigenen Zelt am Zeltstadt-Tag sorgten für beste Urlaubsentspannung.



Natürlich lag uns die Gesundheit unserer Gäste sehr am Herzen. Neben dem Sport-Tag, einem Obst-Gemüse-Cocktail-Tag wurden auch gesunde Obstspieße kreiert und Gemüsegesichter gelegt, die natürlich gleich schnabuliert werden durften.

Die Kreativität im Hotel wurde entfacht, als unsere „Hotelgäste“ magische Zauberstöcke wickelten, sich ein eigenes Tattoo auf die Haut auftragen ließen, Seifenblasenbilder und Seifenblasen – riesig oder winzig – erschaffen konnten und sich musikalisch an einem Musik-Festival-Tag auslebten.

Neben den vielen tollen Angeboten, die übrigens aus der Ideenschmiede unserer Gäste stammten, stand die Idee des Hotels an oberster Stelle – „Glückliche und zufriedene kleine Rabennest Sommerhotel-Hotelgäste“. Die Sommersaison war viel zu schnell vorbei – und unser Sommerhotel wurde ein Riesenerfolg. Woher wir das wissen? Die ersten Buchungen für nächstes Jahr sind schon eingegangen. Wir freuen uns schon.

Highlights vom Rabennest Kieselhausenstraße

Der Höhepunkt in diesem Jahr war unser **Afrikaprojekt**, bei dem Kinder viel über den anderen Kontinent gelernt haben, mit einem anschließenden Kinderfest am 09.06.2023 mit Arba Manillah.

Arba kommt ursprünglich aus Tansania und wohnt seit 2003 in Deutschland und seit 9 Jahren in Chemnitz. Er ist Erzieher in einer Kindertagesstätte und liebt unsere Stadt, engagiert sich für Kunst, Kultur und Frieden. Sogar den Chemnitzer Friedenspreis hat er überreicht bekommen. Die Kulturhauptstadt liegt ihm am Herzen. Dies spürte man auch im Rabennest beim Kinderfest. Der immer lachende und gut gelaunte Afrikaner hat auch im Rabennest für gute Stimmung gesorgt. Alle Kinder konnten mit ihm zu seinen Liedern trommeln und tanzen. Das war ein tolles Fest mit geschminkten Kindern in den verschiedensten Tierkostümen. Die Kinder konnten afrikanischen Schmuck basteln, lustige Tierbananen gestalten, ihre Kräfte messen, es gab leckere Erdnussuppe und viele Eltern brachten kreativ gebackenen Kuchen mit afrikanischen Tiermotiven mit. Dafür nochmals vielen Dank an alle Unterstützer, auch an die Bäckerei Schäfer, die uns mit Brötchen versorgt hat und an den Rewe Markt, der mit Obst und Bratwurst geholfen hat und unser Projekt zur gesunden Ernährung jedes Jahr fördert.

Ebenfalls im Juni 2023 gab es einen Höhepunkt im Team Rabennest. Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Nadin Richter nahm an den **Special Olympics 2023** teil und konnte mehrere hervorragende Plätze und Medaillen ergattern. Am 30.06.2023 gab es einen Empfang im Rathaus Chemnitz. Nadin durfte sich als Gewinnerin in das goldene Buch der Sportler(innen) von Chemnitz eintragen und der Bürgermeister überreichte einen Blumenstrauß. Ebenfalls gab es einen würdigen Empfang beim Ministerpräsidenten in Dresden. Wir alle sind super stolz auf Nadin, die im Übrigen an drei Tagen in jeder Woche ehrenamtlich bei uns in der Kita arbeitet. Auch deshalb wird sie von uns sehr wertgeschätzt.

Im September ging es auch in der Kita bei uns sportlich zu. Die Kinder kämpften am 27.09.2023 um das sächsische Sportabzeichen Flizy. Alle Kinder ab drei Jahren gaben ihr Bestes beim Weitsprung, Zielwerfen, Balancieren und vielen anderen Sportübungen. Unterstützt wurden wir vom Stadtsportbund Chemnitz e. V. und der SG Handwerk Rabenstein, wofür wir uns herzlich bedanken.



Das Team vom Sommerhotel Rabennest



Anett Landsmann
(Leiterin Kindertageseinrichtung Rabennest Kieselhausenstraße) & **das Team vom Rabennest Kieselhausenstraße**



Kita Flohzirkus: Zwei Generationen im Gespräch

Yvonne: Liebe Kerstin, ich freue mich, dass du dir die Zeit nimmst und nochmal zurückblickst auf deine Berufsjahre. Denn Ende 2023 gehst du in Rente und wirst somit die Kita „Flohzirkus“ in Wittgensdorf verlassen. Sag mal, wie viele Berufsjahre liegen jetzt eigentlich hinter dir?

Kerstin: Drei Jahre ging meine Ausbildung von 1977 bis 1980 und seit 43 Jahren bin ich im Beruf tätig.

Yvonne: Wahnsinn, eine wirklich lange Zeit. Welche beruflichen Stationen gab es in dieser Zeit und seit wann bist du in der Kita „Flohzirkus“?

Kerstin: Ich besuchte selbst den Kindergarten von 1963 bis 1967. In den folgenden Jahren war ich regelmäßig als Besucherin zum Abholen von Kindern oder in der Ferienarbeit im Kindergarten. Von 1980 bis 1982 wurde ich in Oberlichtenau eingesetzt und ab August '82 war ich als Kindergärtnerin in diesem Haus tätig. Zur Leiterin wurde ich im August 1987 berufen und hatte nun die Verantwortung für 213 Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren. Zu dieser Zeit gab es 12 altershomogene Gruppen. Leider gab es auch damals schon Personalausfall und so wurden im Durchschnitt täglich 1 bis 2 Gruppen aufgeteilt, was immer mit Missmut bei den Kollegen, mit Tränen bei den Kindern und Ärger bei den Eltern einherging. Der Personalschlüssel lag damals bei 1 zu 23 Kindern. Positiv erinnere ich mich an die damalige Personalsituation im technischen Bereich. Wir hatten 4 Reinigungskräfte (3 VZÄ) und einen Hausmeister in Vollzeit. In unserer Ausgabeküche waren zudem 3 Kolleginnen (2 VZÄ) tätig. Das hätte ich jetzt auch gern. Die Aufgaben sind ja jetzt nicht weniger geworden. Doch wir leben von Veränderung und meine Zeit im Berufsleben war ein ständiger Veränderungsprozess und eine

Am 14.09.2023 bat die aktuelle Leiterin des Hauses „Floh“ der Wittgensdorfer Kita „Flohzirkus“ Yvonne Thieme die ehemalige Leiterin Kerstin Irmischer zu einem Interview. Wir freuen uns, dass wir dieses interessante Gespräch in voller Länge hier abdrucken können.

—

„Wir leben von Veränderung und meine Zeit im Berufsleben war ein ständiger Veränderungsprozess und eine ständige Herausforderung. Vielleicht liebe ich deshalb meinen Beruf so sehr.“
Kerstin Irmischer

—

ständige Herausforderung. Vielleicht liebe ich deshalb meinen Beruf so sehr. Im Jahr 1994 begann ich mit dem Team einen neuen pädagogischen Weg zu gehen, um das Aufteilen der Kinder bei Personalausfall abzuschaffen. Wir begannen, die ersten zwei Gruppen zusammen zu legen und in diesem Bereich altersgemischt und offen zu arbeiten. Was für ein Erfolg! Im Folgejahr vereinigten wir wieder zwei Gruppen und im dritten Jahr gab es bei uns keine altershomogenen Gruppen mehr. Die offene Arbeit rückte immer mehr in den Fokus. Ein Aufteilen von Kindern in andere Gruppen war von nun an Geschichte. Am 01.01.2000 kamen wir zum KJF, ein Schritt den ich nie bereut habe. Ein Träger, der mir und meinem Team die Individualität zugestanden und sie auch gefordert hat.



Hort Flohzeirkus

Yvonne: Wolltest du eigentlich schon immer Kita-Leiterin werden?

Kerstin: Ja, ich wollte Leiterin eines Kindergartens werden. Ich hatte viele pädagogische Visionen und wollte diese umsetzen.

Yvonne: Würdest du heute wieder diesen Berufsweg einschlagen oder würde dich heute etwas ganz Anderes reizen?

Kerstin: Ich würde immer wieder gerne mit Menschen arbeiten. Aber was genau, kann ich nicht sagen, weil ich nicht an Wiedergeburt glaube.

Yvonne: Auf welchen Meilenstein bist du besonders stolz und denkst gern zurück?

Kerstin: Auf die Öffnung des Hauses und die besonderen Gruppenformen, die wir geschaffen haben. Aber auch auf meine berufsbegleitende Ausbildung zur Heilpädagogin von 2001 bis 2004 und im Anschluss mein berufsbegleitendes Studium zur Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin von 2005 bis 2009.

Yvonne: Aber sicherlich gab es auch Momente, wo du lieber deinen Job an den Nagel gehängt hättest, oder?

Kerstin: Sicherlich gab es solche Situationen. Sie haben mich aber eher kämpferisch gemacht und der Nagel war immer nicht lang genug, um meinen Job zu halten.

Yvonne: Ich habe dich als einen Menschen kennengelernt, der immer Visionen hat, sehr stringent arbeitet und fordernd ist. Trotzdem hattest du immer ein offenes Ohr für Jeden und ein Herz für die Belange aller und wir haben auch viel zusammen gelacht. Was war in den 43 Jahren für dich dein lustigster oder peinlichster Moment, welchen du nie vergessen wirst?

"Am 01.01.2000 kamen wir zum KJF, ein Schritt den ich nie bereut habe. Ein Träger, der mir und meinem Team die Individualität zugestanden und sie auch gefordert hat."
Kerstin Irmischer



Kerstin: Teamweihnachtsfeier 2008 – ich hatte das perfekte Los gezogen und wurde vom wenig ästhetischen und völlig eingeeölnen Stripteasetänzer auserkoren, seine tänzerischen Spielideen zu begleiten. Fremdschämen war angesagt. Gelacht habe ich im Arbeitsleben sehr viel mit Menschen, manchmal auch über Menschen und selten für mich ganz allein. Ein herausragendes Lachen war Ende der Achtziger. Eigentlich ein doch tragisches Ereignis, was ein gutes Ende nahm und ein eingebranntes Lachen nicht nur bei mir hinterließ.

Unsere damalige „Helferin“ hatte nach dem Spätdienst Durst. Ihr Gang führte sie in die Küche. Dort stand ein Topf vermeintlich mit Tee gefüllt und weil sie allein war, füllte sie das Getränk nicht erst in eine Tasse. Sie setzte den Topf an und trank mehrere große Schlucke, um ihren Durst zu stillen. Bis sie merkte, dass es ein Topf voll Spülmittel war. Seitdem gibt es solch einen Topf nicht mehr.

Yvonne: Gibt es was, das du vermissen wirst?

Kerstin: Ich werde Menschen vermissen, die mir ans Herz gewachsen sind und das turbulente, flexible Leben.

Yvonne: Und wenn du jetzt an die Rentenzeit denkst, auf was freust du dich am meisten?

Kerstin: Meine Reiseträume weiter zu erfüllen ohne durch den Job Grenzen zu haben.

Yvonne: In drei Worten: Wie würdest du die Kita „Flohzirkus“ beschreiben?

Kerstin: quirlig, flexibel, entwicklungsfreudig

Yvonne: Mit all deinen Erfahrungswerten, was würdest du jungen Kollegen mit auf den Weg geben?

Kerstin: Das „Wir“ vor das „Ich“ stellen. Mit Freude die Dinge erledigen, die man nicht gern tut. Eigene Visionen entwickeln und umsetzen.

Yvonne: Und was würdest du dem KJF mit auf den Weg geben?

Kerstin: Ich war gerne ein Teil des KJF. Ich bin dankbar, dass ich in meiner Arbeit eigenständig mit meinem Team arbeiten durfte. Das sollte der KJF beibehalten, dass leitende Fachkräfte weiterhin hohe Autonomie behalten können. Ich wünsche dem KJF, dass angestoßene Prozesse schneller zu einem Abschluss finden.

Yvonne: Ich finde, du kannst so stolz auf all die Jahre zurückblicken, in denen du sehr viel für die Kinder, das Team und das Haus geschaffen hast. Gibt es ein Highlight in dieser ganzen Zeit?

Kerstin: Das Highlight war unsere erste Kinderparty an der gefühlt ganz Wittgensdorf teilgenommen hat.

Yvonne: Vielen lieben Dank für deine Offenheit und Zeit. Wir wünschen dir alles Gute und vor allem Gesundheit, damit du deine Rentenzeit in vollen Zügen genießen kannst. Du kannst stolz auf deine Taten für dieses Haus zurückblicken und wir werden dich und deinen Erfahrungsschatz vermissen.



"Mit all deinen Erfahrungswerten, was würdest du jungen Kollegen mit auf den Weg geben?"

"Das „Wir“ vor das „Ich“ stellen. Mit Freude die Dinge erledigen, die man nicht gern tut. Eigene Visionen entwickeln und umsetzen."
Kerstin Irmscher

Kerstin Irmscher

(Leiterin Kindertageseinrichtung Hort Flohzirkus) &

Yvonne Thieme

(Leiterin Kindertageseinrichtung Flohzirkus)



Sportlich aufgeräumt im KiFaZ Zeisigwaldfüchse

Dieses Jahr stand der Sommer unter dem Motto: „Sportsommer im KiFaZ Zeisigwaldfüchse“. Der Startschuss war eine Familienradtour im Mai in den Zeisigwald. Zehn Familien nahmen an der Radtour teil und verbrachten einen schönen gemeinsamen Nachmittag.

In den Sommermonaten hieß es dann immer mittwochs: „Sport frei!“ Es wurden viele verschiedene Aktivitäten angeboten, sodass für jeden etwas dabei war. Es gab Ballspiele, Parcours-Spiele, eine Familienwanderung und auch ein Family-Workout. Für diejenigen, denen das zu aufregend oder zu aktiv war, gab es noch ein entspannendes Yoga-Angebot von Susi. Ein Highlight war auch unser Eltern-Kind-Fußball-Turnier. Da war der Ehrgeiz bei Groß und Klein geweckt. Unsere Kinder traten gegen ihre Eltern an und konnten durchaus das ein oder andere Tor erzielen. Speziell für unsere Mamas hatten wir aber auch noch etwas in petto: Im Rahmen des „Achtsamkeitsabends für Mamas“ fand ein Selbstverteidigungstraining in Kooperation mit der Kampfsportakademie Chemnitz statt. Dabei kamen die Mamas ordentlich ins Schwitzen und erlernten auch die ein oder andere Verteidigungstechnik.

Fazit für uns ist, dass die freizugänglichen Angebote ein absoluter Mehrwert für uns als Einrichtung aber auch für die Familien sind. Es ist unheimlich schön zu beobachten, wie sich die Familien untereinander vernetzen und in Austausch kommen. Den gesundheitlichen Aspekt und den Spaßfaktor wollen wir aber natürlich nicht außer Acht lassen. An dieser Stelle auch noch ein Dank an alle Kolleg(inn)en, die mit ihren persönlichen Talenten und Interessen an der Ausgestaltung des Sportsommers maßgeblich beteiligt waren.

World Clean Up Day 2023 mit den Zeisigwaldfüchsen. Am 15. September beteiligten sich die Eichhörnchen- & Eulengruppe des KiFaZ Zeisigwaldfüchse des KJF e. V. Chemnitz mit einer Müllsammelaktion am World Clean Up Day 2023. Dabei liefen die Kinder von unserem KiFaZ durch das Wohngebiet und den Zeisigwald bis zum Spielplatz an der Forststraße. Auch wenn das Müllsammeln unseren "Saubermacherinnen und Saubermachern" großen Spaß bereitete, so war es doch wieder einmal erschreckend, wie schnell sich zwei ganze Müllsäcke voll Abfall füllten. Im Nachgang daran sortierten und trennten die Kinder den gefundenen Müll, um ihn anschließend zu entsorgen.



Das Team des KiFaZ Zeisigwaldfüchse

(Bericht World Clean Up Day: Joseph Israel, Erzieher)



Save the Date

Wir feiern am Samstag, den 07.09.2024 im Schullandheim im Kuchwald wieder unser buntes Familienfest. Alle Mitarbeiter(innen), Vereinsmitglieder, Vorstände, Freunde, Förderer und deren Familien sind herzlich eingeladen! Es gibt zahlreiche Überraschungen für die Kinder und leckere Speisen und Getränke zur Stärkung.



Herzliche Einladung zum

KJF-Sommerfest

Samstag, 7. September 2024

15:00 – 18:00 Uhr

**Schullandheim
im Chemnitzer Kuchwald**

Lassen Sie sich überraschen. Weitere Informationen finden Sie 2024 auf unserer Webseite:

www.kjf-online.de